

Dichter-Talente rezitierten auf Euro-Paletten

Helmstedt Lyriker eroberten mit frischen Texten die Workshop-Bühne im Pferdestall.

Von Melanie Specht

Helmstedts neue Kulturstätte meisterte sein erste öffentliche Veranstaltung mit Bravour. Im Pferdestall, wo es neben der Caritas ein neues Jugendcafé gibt, feierten Dorothea Nennewitz aus Schöningen und Leonhard Uetze aus Königslutter auf der aus Euro-Paletten kunstvoll in Szene gesetzten Bühne ihre Premiere als Neu-Poeten.

Wobei die zwei Junglyriker mit Dominik Bartels und Kersten Flenter starke Mentoren hinter sich hatten, die ihre Schützlinge für den großen Auftritt im Rahmen eines Poetry-Workshops das richtige Rüstzeug an die Hand gaben: „Bleibe authentisch und besinne Dich auf Deine Stärken“, so hätte es auf dem Spickzettel stehen können.

Von Vorteil war außerdem, dass beide Teilnehmer bereits Bühnenerfahrungen mitbrachten und sich entsprechend kunstvoll den Zuschauern präsentieren konnten.

Dorothea Nennewitz, ausgebildete Märchenerzählerin, überzeugte vor allem durch den starken Einsatz ihrer Stimme; der erst 13-jährige Leonhard durch Mimik und Gestik, die völlig konträr zu seinem Erscheinungsbild standen – mimte er doch einen Gangster-

rapper, „Yo ey!“

Die Texte der zwei entstanden in eben jenem zweitägigen Workshop mit den Routiniern der Szene Flenter und Bartels. „Mein erster Text wurde gründlich zerrissen. Nicht gerade schmeichelhaft, im Nachhinein bin ich jedoch froh, den Mut gefunden zu haben, einen neuen Weg einzuschlagen“, so Dorothea Nennewitz.

Ihr plastischer Text handelte von einem gut aufgestellten Hühnerstall, von Investitionen, Ausgaben, Einnahmen, und von einigen Hühnern, den es besserging als anderen.

Mögliche Parallelen zur Politik wies die Autorin energisch zurück. „Purer Zufall“, sagte sie schmunzelnd. Dem Genre will sie treubleiben. „Eigene Texte zu kreieren und dann auch noch vorzutragen zu können, ist einfach nur fantastisch“, resümiert sie nach ihrem großen Auftritt.

Leonhard war als Musiker bereits lyrisch unterwegs. Hinzu kommt seine Leidenschaft für die Schauspielerei. Eine Leidenschaft, die das Publikum von der ersten Sekunde an spürte. Vielleicht einer der Gründe, warum der sympathische „Draufgänger“ aus der Königslutter seine Zuhörer im Sturm zu erobern verstand.



Der 13-jährige Leonhard Uetze aus Königslutter begeisterte bei seiner Poetry-Premiere vor allem mit Natürlichkeit.

Foto: Melanie Specht

Seine Darbietung des coolen Gangster-Rappers strotzte nur so von Klischees, die aufgrund von Leonhards Aussehen und Wesen quasi ad absurdum geführt wurden – herrlich böse. Ein großes Talent attestieren ihm Publikum und Mentoren, die ihren Schützling motiviert haben, an dem U 20 Poetry Slam teilzunehmen.

Neben den zwei Youngsters steuerten natürlich Bartels und Flenters mit ihren Beiträgen nicht

unwesentlich zum Erfolg des Abends bei.

Ob Internet, Doku- Soap, analoge Liebe, Integration oder der Fremdwörterwahnsinn – kein Thema, dass die zwei Wortakrobaten nicht bis ins kleinste Detail sezieren. Zuweilen amüsant, zuweilen nachdenklich stimmend. Wie lässt es sich eigentlich erklären, dass der Durchschnitts-Deutsche 0,6 mal heiratet, sich aber 1,2 mal scheiden lässt?

**Reden
Sie mit!**

Für welche Veranstaltungen eignet sich das Kulturcafé noch?

helmstedter-nachrichten.de

Braunschweiger
Zeitung
Regionalteil
Helmstedt
26. 8. 2013